

BAUUNTERNEHMER LUD WIEDER ZUM „BUDENZAUBER“ EIN

Am Blumberger Damm fand das größte deutsche U-17-Hallenturnier statt

VfL Wolfsburg, Hannover 96, der Hamburger SV oder auch Hertha BSC sind Vereinsnamen, die wie Musik in den Ohren vieler deutscher Fußballfans klingen. Dem Marzahner

Bauunternehmer Ronny Range gelang es als Ausrichter des größten U-17-Hallenturniers Deutschlands (Jargon für Fußball-Hallenturnier: „Budenzauber“) auch in diesem Jahr wieder, diese und viele andere namhafte Klubs in den Bezirk zu holen. Insgesamt 24 Teams aus zehn verschiedenen Bundesländern kickten Anfang Januar an zwei Tagen unter dem Hallendach des Rudolf-Virchow-Sportparks am Blumberger Damm. Der einzige ausländische Vertreter kam mit dem VB Kolding diesmal aus Dänemark.

„Faire und torreiche Spiele“ wünschte sich Bezirksbürgermeister Stefan Komoß in seiner Eröffnungsrede. Er sollte nicht enttäuscht werden, auch wenn die Begegnungen zum Ende hin etwas ruppiger wurden. Nach 110 Partien stand Türkiyemspor Berlin als Sieger der achten Auflage des Range Bau Cups fest. Dabei sah es am ersten Turniertag fast danach aus, als würden die Jungs von Trainer Rahmi Duman nicht einmal die Vorrunde überstehen. Denn im letzten Gruppenspiel musste gegen einen guten Bekannten aus der

Regionalliga, dem FC Erzgebirge Aue, ein Fünf-Tore-Vorsprung her, um Titelverteidiger Tennis Borussia (TeBe) noch von Tabellenplatz zwei zu verdrängen. Türkiyemspor gelang die kleine Sensation, setzte sich anschließend souverän in der Zwischenrunde durch und bewies sowohl im Halbfinale als auch im Finale Nervenstärke beim Neunmeterschießen. Das Nachsehen hatte Carl Zeiss Jena. Im Spiel um Platz drei besiegte Red Bull Leipzig Energie Cottbus. Zum besten Spieler wählten die Trainer Wolfsburgs Orkan Cinar,

der mit 13 Treffern auch bester Torschütze des Turniers wurde. Erst im vergangenen Jahr war der 15-Jährige von TeBe zu den Wölfen gewechselt. Der beste Keeper stand mit Ole Rathmann bei Flensburg 08 zwischen den Pfosten. Das Team aus Marzahn-Hellersdorf, eine Auswahl von Spielern, die sich bei den Bezirksmeisterschaften für das Turnier empfohlen hatten, belegte den 23. Rang – keine Schande bei einem derart hochkarätigen Teilnehmerfeld.

